

**Zeitschrift:** Baselbieter Heimatblätter  
**Herausgeber:** Gesellschaft für Regionale Kulturgeschichte Baselland  
**Band:** 75 (2010)  
**Heft:** 1

**Erratum:** Korrigendum zu Bild 4 und 26 in BHbl 3/2009

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

- <sup>41</sup> Text auf der Rückseite der Originalfoto: «*Mein ergreifendster Flug an der Beerdigung unseres Meisters am 10.VII.19 Oberleutnant Oskar Bider & seiner Schwester Leni aus 800 m. Start von Geschwadermaschinen 507 Lt. Meier, Lt. Zobrist, 505 Wachtm. Progin, Lt. Primault, 522 Lt. Burckhard, Beninger. 130 Dübendorf ab, 230 Langenbruck kreisen bis 3 Uhr in 500 m Höhe, abwerfen der Blumensträusse, 315 Uhr retour nach D'dorf. D'dorf 425 Uhr. Glücklich gelandet. Normale Höhe im Hin & Retour 2700 m. Mech. Beninger.*»
- <sup>42</sup> Privatsammlung Hans Stähelin-Kuhn, Langenbruck (Scan des Originals fototechnisch nachbearbeitet vom Autor).
- <sup>43</sup> Schweizerische Nationalbibliothek, NZN, Nr. 187, 2. Blatt, S. 1, Mittwoch 9. Juli 1919.
- <sup>44</sup> Schweizerische Nationalbibliothek, KINEMA, 9. Jahrg., Nr. 39, 27.09.1919, «Aviatik und Kino».
- <sup>45</sup> H.R+E. Sägesser-Isenegger, Langenthal.

### Korrigendum zu Bild 4 in BHbl 3/2009, S. 96...

Beim abgebildeten Ehepaar handelt es sich leider **nicht** um das Ehepaar *Heinrich und Sophie Bider-Dettwiler*. Vielmehr dürfte es sich um das Ehepaar *Johann Jakob und Fanny Riniker-Bider* handeln. Fanny Bider (1850–1939) war die Halbschwester von *Jakob Bider-Glur* (1855–1911); vgl. dazu in BHbl 3/2009, S. 143, Tabelle: «*Die Familien Bider aus Langenbruck*». Für diese Verwechslung bittet der Autor um Entschuldigung.

Laut den «*Aufzeichnungen zur Familiengeschichte Oppikofer-Cardinaux*» von Dr. med. Kurt Oppikofer-Hässig, Basel (1979, S. 39 u. 43), bilden die nachstehenden beiden Fotos zweifelsfrei Lenys Grosseltern aus der Langenbrucker Bider-Familie ab:



Heinrich Bider-Dettwiler (1818–1885)



Sophie Bider-Dettwiler (1832–1891)

... und zu Bild 26 in: BHbl 3/2009, S. 107:



Ein Ausschnitt dieses Bilds wurde leider völlig falsch zugeordnet. Dieses Foto entstand nicht in Ziefen, sondern im Garten von Paul und Marie Cardinaux-Gerber in Bern. Die Kinder im Vordergrund sind somit die Cardinaux-Söhne – und nicht jene aus der Glur-Hanhart-Familie: v. l. n. r. Robert (\*1904), Eduard (\*1909) und Alfred (\*1905) Cardinaux. Ganz links sitzt deren Vater Paul Cardinaux-Gerber (1876–1957). Die ältere Dame ist unbekannt (eventuell die Mutter von «Miggi»); rechts daneben: Maria «Miggi» Cardinaux-Gerber (1883–1960). Sodann eine Unbekannte, eventuell eine Ralliger Freundin von Leny. Ganz rechts Julie Helene Bider (1894–1919). Die beiden weilten am 30. Juni 1912 von der Haushaltungsschule Ralligen her kommend auf Besuch bei den Cardinaux.

---

## Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde

---

Aus dem Jahresprogramm 2010

### Frühjahrstagung: Samstag, 29. Mai, 14 Uhr

Besuch beim Schriftsteller und Büchersammler Hans A. Jenny in seinem Tecknauer Bücherparadies. Führung durch die Sammlung mit rund 100 000 Büchern, das Napoleon-Kabinett und das «Wunderfrauen»-Museum sowie das «Kinderland». Seltene Noten, eine Ex-Libris-Kollektion und ein kleiner Aperitif runden den Nachmittag ab. Im Mittelpunkt der «Causerie» von Hans A. Jenny steht